

17. VI. 1915

Waterloo.

1815 — 1915.

Es klingt von Waterloo ein Ton,
 Er klingt schon ein Jahrhundert lang.
 Noch stolz stand Frankreichs großer Sohn,
 Noch lag die Welt in seinem Zwang.
 Auf Tod und Leben rang Macht wider Macht.
 Wer wird den Siegeskranz nehmen?
 Und England seufzte: Ich wollt', es wär' Nacht,
 Oder die Preußen kämen!

Sie kamen. Sie halfen ihm in der Not,
 Sie kämpften mit ihm vereint,
 Und als der Tag sank blutigrot,
 Da war geschlagen der Feind. —
 Und Preußen wuchs, aufblühte das Reich.
 Jetzt gilt es, den Wund zu nähen.
 Zu See und zu Land, wer wäre euch gleich?
 Ihr könntet der Erde gebieten.

Nun schafft in Frieden, wetteifert und ringt!
 Die Welt kann euch beide tragen.
 Doch die Scheelsucht siegte, die Streitart blinkt,
 Es wollte uns tödlich erschlagen.
 O England, denk an die Waterloo'schlacht!
 Du mußt in die Seele dich schämen.
 Nun stöhnst du: Ich wollte, vorbei wär' die
 Nacht,

O daß doch die Deutschen nicht kämen!

Jacob Loewenberg.